

Chele-Info



Bild: Steven Weirather auf Pixabay

Chele-Info
**Ihre Meinung
ist gefragt**

Seite 2

Zukunftsworkshop
**Die Ergebnisse
liegen vor**

Seite 6

Pfarrei Bruder Klaus
**Äplerchilbi am
Pfarrefest**

Seite 11



Bild: Tumisu auf Pixabay

Ihre Meinung ist gefragt

Liebe Leserin, lieber Leser

Nun halten Sie bereits die vierte Ausgabe des Chele-Info in den Händen – Zeit für eine Zwischenbilanz. Unsere Autoren und Autorinnen schätzen es, dass ihre Texte nicht mehr an eine bestimmte Anzahl Zeichen gebunden sind. Die Daten der Gottesdienste, Chronik und Agenda werden von den Pfarreisekretärinnen einheitlich abgefüllt. Die Bilder und die Farbigekeit sind Herausforderungen, von denen wir hoffen, dass sie als stimmiges Gesamtpaket wahrgenommen werden.

Was denken Sie? Gefällt Ihnen, was Sie sehen? Vermissen Sie etwas? Ihre Meinung interessiert uns! Auf unserer Webseite finden Sie ein Formular, das Sie für Ihre Rückmeldung ausfüllen können. Wenn Sie lieber ein Mail schreiben möchten, bitte an die Adresse: chele-info@kath.emmen-rothenburg.ch

Wir freuen uns auf Ihre Antworten und grüssen Sie herzlich.

*Esther Häfliger,
Redaktion*

Hier gehts zur Umfrage:

QR-Code scannen oder Formular auf der Webseite öffnen: www.kath.emmen-rothenburg.ch



Was Freundlichkeit bewirkt



Romeo Zanini,
Diakon

Freundlichkeit ist ein Wert, der sowohl die Gesellschaft als auch ein Individuum im Innersten zusammenhält. Und das Beste daran: Jede und jeder kann sie ganz einfach lernen.

Meistens bin ich fokussiert konzentriert. Dann wirkt mein Gesicht ernst und verschlossen, mein Blick scheint ins Leere zu gehen. Kein sehr freundlicher Anblick. Und kaum jemand denkt wohl: «Was für eine freundliche Person.» Dabei finde ich Freundlichkeit super! In kurzen Interaktionen grüsse ich gerne und bin höflich (habe ich wenigstens das Gefühl). Doch das gilt zusammengezählt nur für ein, zwei Stunden täglich. Den Rest bin ich fokussiert.

Aber das wird jetzt anders! Ab sofort werde ich freundlich in die Welt hinausstrahlen. Weil es gut ist für mich, für die Welt und weil dann vielleicht jemand zurückstrahlen mag. Ich bin der Überzeugung, dass man sich stets weiterentwickeln kann – mehr noch, dass man es unbedingt tun sollte, um sich auch mit zunehmendem Alter eine geistige und mentale Beweglichkeit zu erhalten, die Menschen meiner Meinung nach – neben vielem anderem – interessant macht. Je mehr jemand davon überzeugt ist, freundlich sein zu können, desto mehr strahlt diese Person das auch aus.

Und damit sind wir auch schon bei einem zentralen Punkt, wie man Freundlichkeit lernen kann: Beginne bei dir selbst! Man kann nicht warten, bis die anderen kommen, sondern man muss selbst aktiv werden. Nicht die anderen müssen die ersten Schritte tun. Freundlich sein heisst nicht, dass man immer lieb ist! Freundlichkeit bedeutet Respekt und Wertschätzung im Umgang miteinander und nicht, dass man alles toleriert und nicht Nein sagen kann. Freundlichkeit ist eine Grundwertschätzung, die ich allen Menschen entgegenbringe, aber das bedeutet nicht, dass ich alle gleich gut mag. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine freudvolle Zeit!

Kontakte

Katholische Kirche Emmen-Rothenburg
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20

Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28

Pastoralraumleiter

David Rüeeggger, 041 552 60 25

Leitungsassistentz

Marianne Grob, 041 552 60 60

Kommunikation

Tena Ivancic, 041 552 60 13

Ansprechpersonen

Pfarrrei Bruder Klaus, 041 552 60 40
Ulrike Zimmermann

Pfarrrei Hl. Familie Gerliswil, 041 552 60 20
Jacqueline Meier

Pfarrrei St. Barbara, 041 280 13 28
Franziska Stadler

Pfarrrei St. Maria, 041 552 60 30
vakant

Pfarrrei St. Mauritius, 041 552 60 12
Gabi Kuhn

Betagtenseelsorge

Walter Amstad, 041 552 60 20
Nana Amstad, 041 552 60 75
Irène Willauer, 041 280 13 28

Seelsorgende

Karl Abbt, 041 552 60 99
Gabriela Inäbnit, 041 552 60 32
Joy Paul Manjaly, 041 552 60 22
Matthias Vomstein, 079 230 97 05
Romeo Zanini, 041 552 60 24

Jugendarbeit

Alfredo Marku, 041 552 60 73
jugendarbeit@kath.emmen-rothenburg.ch

Religionsunterricht und Katechese

Emmen:
Ursi Portmann, 041 552 60 50
ruk.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Rothenburg:
Claudia Ernst, 041 280 13 28
ruk.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch

Sozialberatung

Katharina Studer und Claudia Gaus
041 552 60 55
sozialberatung@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchenratspräsidium

Emmen: Hansruedi Schmidiger
Rothenburg: Andreas Borer

Kirchgemeindeverwaltung Emmen

Mario Blasucci, 041 552 60 01

E-Mail immer mit: vorname.name@kath.emmen-rothenburg.ch

Personelles

Unterstützung im Pfarreisekretariat Gerliswil

Seit Ende April unterstützt Karin Köchli das Pfarreisekretariat Gerliswil jeweils montags und mittwochs. Schon einige Jahre hat sie Ferienvertretung in Gerliswil gemacht und ist bei Krankheitsausfällen eingesprungen. Bestens bekannt ist Karin in der Pfarrei St. Maria. Dort arbeitet sie bereits seit über zehn Jahren als Pfarreisekretärin.

Liebe Karin, wir wünschen dir weiterhin viel Freude bei deiner Tätigkeit in den Sekretariaten Gerliswil und St. Maria.



Personelles

Präses-Wechsel beim Blauring Riffig und Verabschiedung Präses Blauring Emmen

Per 1. August trat Maria Ruiz Kaufmann die Nachfolge von Carmela von Arx als Präses Blauring Riffig an. Im Namen der Pfarrei Bruder Klaus und der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg bedanken wir uns bei Carmela von Arx von Herzen für ihr unermüdliches Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Als neue Präses begrüßen wir Maria Ruiz Kaufmann in unserer Mitte. Sie stellt sich uns gleich selbst vor: «Mein Name ist Maria Ruiz Kaufmann, ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Kindern, die aktiv und lebhaft die Jubla Riffig mitgestalten. Ich bin in Emmenbrücke aufgewachsen und wohne im Erlenquartier, das der Pfarrei Bruder Klaus angehört. Schon seit meiner Kindheit bin ich eng mit dem Blauring verbunden, zunächst als Mitglied und später in verschiedenen Leitungsfunktionen. Diese jahrelange Erfahrung hat mich nachhaltig geprägt und mein Engagement für die Jugendarbeit stetig wachsen lassen. Besonders am Herzen liegt mir heute, junge Menschen zu begleiten, ihnen beratend zur Seite zu stehen und sie in ihrer Selbstverantwortung zu stärken. Dabei

möchte ich als Bindeglied zwischen Schar und Pfarrei wirken und eine wertvolle Unterstützung für die Schar sein, damit Kinder und Jugendliche weiterhin eine sinnvolle Freizeit erleben und gestalten dürfen.»

Verabschiedung im Blauring Emmen

Im Blauring Emmen verabschieden wir mit Patrizia Rojas eine tatkräftig engagierte Persönlichkeit als Präses. Im Namen der Pfarrei St. Mauritius und der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg bedanken wir uns bei Patrizia Rojas herzlich für ihr leidenschaftliches Wirken im Blauring Emmen und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Die Nachfolge von Patrizia Rojas bleibt momentan vakant. Die Pfarrei St. Mauritius und die Fachverantwortung Jugend bleiben im engen Kontakt mit der Blauringschar, um die vorübergehende Vakanz gut zu überbrücken.

*Alfredo Marku,
Jugendarbeiter*

Personelles

Dienstjubiläen

5 Jahre

Am 1. Oktober feiert Andreas Kappeler sein Fünf-Jahr-Jubiläum als Präses der Jubla St. Maria.

Lieber Andreas, wir danken dir herzlich für dein wichtiges Engagement und wünschen dir weiterhin viel Freude als Präses.

10 Jahre

Seit zehn Jahren ist Sandra Mollet im Pfarreisekretariat Gerliswil tätig. Nebst administrativen Arbeiten wirkt sie als Drehscheibe und Bindeglied der Mitarbeitenden im Pfarreizentrum Gerliswil und als Ansprechperson für die Pfarreiangehörigen an Tür und Telefon.

Liebe Sandra, wir gratulieren dir herzlich zu deinem Dienstjubiläum und danken dir für deinen grossen Einsatz und dein Engagement. Wir wünschen dir auch künftig viel Spass in deinem Tätigkeitsfeld.

Kirchgemeinde Emmen

Der neue Kirchenrat Daniel Pfister stellt sich vor

Informativ und unverbindlich: So lautete meine Zusage im Frühling zu einem Gespräch mit Peter Helfenstein, dem Kirchenrat mit Ressort Bau und Planung der Kirchgemeinde Emmen. Das Thema war seine Nachfolge. Eher ungewöhnlich, dass man als bald 60-Jähriger für eine Nachfolge angefragt wird. Aus dem unverbindlichen Gespräch reifte nach einigen Tagen Bedenkzeit, genutzt für Gespräche in der Familie, meine verbindliche Zusage für dieses Amt.

Aufgewachsen in der damals eigenständigen Nachbargemeinde Littau, wohne und arbeite ich seit bald 30 Jahren als Architekt in Emmen, mittlerweile mit eigenem Architekturbüro. In dieser Zeit durfte ich als Einwohnerrat, als Präsident des Gewerbevereins Emmen sowie des Wirtschaftsforums Emmen Einblick in verschiedene Bereiche und Aufgaben in unserer Gemeinde erhalten. Die Mitverantwortung für die Kirchgemeinde Emmen und deren Entwicklung, ebenso für die bauliche Erhaltung und Entwicklung ihrer Kirchen und Pfarrbauten sehe ich als interessante, fordernde und hoffentlich freudvolle neue Aufgabe. Eine Aufgabe, bei der ich meine berufliche Erfahrung im Baubereich einbringen kann.

Der Start als Kirchenrat im Juni war intensiv, der Budgetprozess 2025 bereits in vollem Gang und die Termine gesetzt. Die Aufnahme durch Kirchenrat und Verwaltung war sehr herzlich und von allen Seiten wurde mir Unterstützung für diese erste Phase angetragen. Dies hat mir den Start einfach gemacht.

Mit der Sanierung und Erweiterung des Pfarreizentrums Gerliswil ist ein für die Kirchgemeinde Emmen grosses und auch repräsentatives Projekt erfolgreich und gelungen realisiert worden. In den kommenden Jahren stehen aber auch in den anderen Pfarreien Bauten und werterhaltende Sanierungen an, welche es auf die Finanzen abgestimmt zu planen und realisieren gilt.

Noch habe ich nicht alle Mitarbeitenden der Verwaltung und der Kirche kennenlernen können, noch kenne ich nicht alle anstehenden Projekte bis ins Detail. Ich setze aber alles daran, dass dies sehr bald der Fall sein wird. Ich freue mich auf meine Aufgabe, auf die Projekte und auf Sie.



*Daniel Pfister,
Kirchenrat Ressort Bau und Planung*

Kirchgemeinde Emmen

Unterstützung bei Unwetterschäden

In diesem Sommer wurden verschiedene Regionen der Schweiz von grossen Unwettern heimgesucht. Die Zerstörung ist enorm gross und das Leid der Bevölkerung, welche zum Teil ihre ganze Existenz verloren hat, ist tragisch. Der Kirchenrat Emmen hat deshalb Ende Juni die Region Misox mit einer Sofortspende von 5000 Franken unterstützt. Die Solidarität der Bevölkerung mit den betroffenen Gebieten war und ist sehr gross und für die geschädigten Familien enorm wichtig. Dass der Kirchenrat solche Sofortspenden sprechen kann, ist nur dank der Kirchensteuern realisierbar. Deshalb sagt der Kirchenrat Ihnen allen DANKE und Vergelts Gott.

*Conny Weyermann,
Kirchenrätin Ressort Soziales, Diakonie und Jugend*



Bild: Andrea Furger

Ergebnisse Zukunftsworkshop St. Maria und St. Mauritius

Die Pensionierung von Gabriela Inäbnit als Ansprechperson der Pfarrei St. Maria ist uns Anlass, sich grundlegende Gedanken für die Zukunft des kirchlichen Lebens in den Pfarreien St. Maria und St. Mauritius zu machen.

Die Ausgangslage ist klar: Die Bedürfnisse der Menschen an die Kirche sind heute anders als noch vor wenigen Jahren. Ebenso sind wir mit einem grossen Fachkräftemangel in der Kirche konfrontiert. Deshalb sind mutige und zukunftsgerichtete Wege gefragt. Die aktuelle Vakanz der Ansprechperson in St. Maria erachten wir darum als Chance, jetzt die Weichen für zeitgemässe Formen kirchlichen Lebens zu stellen. Ganz im Sinne unseres Bischofs Felix Gmür, der kürzlich die Worte gesagt hat: «Es geht nicht mehr weiter wie bisher.»

So wurde im Frühjahr das Institut für soziokulturelle Entwicklung der Hochschule Luzern beauftragt, den Weg in die Zukunft zu begleiten. In den Sommermonaten führte die Hochschule Befragungen und Interviews mit der Bevölkerung durch, unternahm Begehungen durch die Quartiere und organisierte einen offenen Workshop. Am 22. August wurden im Pfarreisaal St. Maria die Ergebnisse des Zukunftsworkshops vorgestellt.

Wegweisende Kriterien für die Zukunft

Simone Gretler Heusser von der Hochschule gab den Anwesenden einen Einblick in die Erkenntnisse. Die Ergebnisse der Studie sind so vielfältig und breit gefächert wie die Menschen, die St. Maria und St. Mauritius prägen. Ein klares Profil mit Angeboten, die spezifisch für diese Pfarreien ausgerichtet sind, war nicht zu erkennen. Manches widerspricht sich auch, bisherige Ansätze wurden bestätigt. Es zeigte sich deutlich, dass wir als Kirche mitten in einem grösseren Wandel stehen.

Die Quartiere um die Pfarreien St. Maria und St. Mauritius werden immer urbaner, pluraler und individueller. Zukunftsweisende Stichworte sind Offenheit, Mut für neue Wege, die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Gruppen und Behörden wie auch die Nähe zu den Menschen. Die Pflege der bestehenden Angebote wurde ebenfalls betont und die Bedeutung der Freiwilligenarbeit hervorgehoben. Diakonie, der Dienst am Menschen, soll noch mehr in den Fokus rücken und Trendthemen, die die Menschen von heute beschäftigen, sollen vermehrt aufgegriffen werden.

Vernetzung über Pfarreigrenzen hinaus

All dies sind wichtige, letztendlich aber keine neuen Erkenntnisse. Sie ermutigen uns, die bisherige Zusammenarbeit über die Pfarreigrenzen hinaus zu intensivieren und dabei pfarreiübergreifend neue Ansätze zu versuchen. Dabei gilt es weiträumig zu denken und den Horizont zu erweitern. So können wir flexibel auf Bedürfnisse reagieren, tragende Gemeinschaftserfahrungen ermöglichen und die Kirche kann als gestaltende Kraft in der Welt von heute wirken.

Die Seelsorgenden und Verantwortlichen der Fachbereiche werden in den kommenden Wochen in Zusammenarbeit mit dem Kirchenrat die Umsetzung an die Hand nehmen und eine Stellenausschreibung formulieren, um das bestehende Pfarreiteam um St. Mauritius und St. Maria auf den Sommer 2025 mit einer Person zu ergänzen, die sich diesen Herausforderungen stellt. Theologische Kompetenzen werden nicht in erster Linie gefragt sein als vielmehr die Bereitschaft, zwischen verschiedenen Kulturen, Altersgruppen und Lebenswelten zu vermitteln und Netzwerke zu schaffen.

David Rüeeggger

Siehe auch den Beitrag auf Seite 15.



Bilder: T. Ivancic



Dienstag, 1. Oktober

09.15 Schooswald Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. Oktober

09.15 Bruder Klaus Eucharistiefeier

18.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 3. Oktober

10.00 Alp Eucharistiefeier

18.00 Bertiswil Eucharistiefeier

Freitag, 4. Oktober*Herz-Jesu-Freitag*09.15 St. Maria Eucharistiefeier mit Aussetzung,
Anbetung und Beichte bis 11.00

10.15 Fläckematte Wortgottesfeier mit Kommunion

Samstag, 5. Oktober

06.00 Bruder Klaus Eritreer – Gottesdienst

10.00 Alp Eucharistiefeier

15.30 Emmenfeld Eucharistiefeier

18.00 Bruder Klaus Wortgottesfeier mit Kommunion

*Mitwirkung: Singers**Kollekte: Stiftung Feriengestaltung für**Kinder Schweiz*

18.00 St. Maria Eucharistiefeier

*Kollekte: Beratung für Schwerhörige und**Gehörlose Zentralschweiz***Sonntag, 6. Oktober***27. Sonntag im Jahreskreis*

09.00 Gerliswil Wortgottesfeier mit Kommunion

*Gedächtnisse: Maria und Mauritz Ludin-**Stirnimann; Katharina und David**Schürmann-Scherer und Familie**Kollekte: Tischlein deck dich**Anschliessend Wunder-Bar*

09.00 St. Mauritius Eucharistiefeier

*Gedächtnis: Elisabeth und Jakob**Eschmann-Scherer**Kollekte: Beratung für Schwerhörige und**Gehörlose Zentralschweiz*

10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

10.30 St. Barbara Wortgottesfeier mit Kommunion

*Kollekte: Tischlein deck dich**Anschliessend Chelekafi*

11.30 St. Mauritius Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission

Dienstag, 8. Oktober

09.15 Schooswald Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. Oktober

09.15 Bruder Klaus Eucharistiefeier

18.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 10. Oktober

18.00 Bertiswil Eucharistiefeier

*Gedächtnis: Anna Ineichen-Lötscher***Freitag, 11. Oktober**

09.15 St. Maria Eucharistiefeier

10.15 Fläckematte Wortgottesfeier mit Kommunion

Samstag, 12. Oktober

10.00 Alp Wortgottesfeier mit Kommunion

15.30 Emmenfeld Wortgottesfeier mit Kommunion

18.00 St. Barbara Eucharistiefeier

*Gedächtnisse: Karl und Marie-Therese**Egli-Amrein; Josef Krummenacher-Leu;**Alfred Krummenacher-Müller; Margrit**und Marcel Meier; Maria Pabst-Meier;**Josef Scherer-Wicki; Anna Wyler-**Stirnimann**Kollekte: Stiftung für das cerebral**gelähmte Kind***Sonntag, 13. Oktober***28. Sonntag im Jahreskreis*

09.00 Gerliswil Eucharistiefeier

*Gedächtnis: Pfarrer Heinz Steudler**Kollekte: Stiftung für das cerebral**gelähmte Kind**Anschliessend Wunder-Bar*

09.00 St. Mauritius Wortgottesfeier mit Kommunion zum

*Erntedank**Gedächtnis: Theodor Suter-Bachmann**Mitwirkung: Ämmer Örgeler**Kollekte: Stiftung Brändi*

10.30 Bruder Klaus Eucharistiefeier

*Gedächtnis: Hans Bühlmann, Christina**und Franz Bühlmann-Meyerhans,**Franz und Anna Bühlmann-Bühlmann,**Rösly Bühlmann, Anton Bühlmann**Kollekte: Aktion «!»*

10.30 St. Barbara Feiern einmal anders, Wortgottesfeier

*Kollekte: Stiftung für das cerebral**gelähmte Kind*

11.45 Bruder Klaus Tauffeier

13.30 Gerliswil Eucharistiefeier der Albaner-Mission

15.00 St. Mauritius Hochzeitsjubiläumsfeier mit Eucharistie

*Mitwirkung: Franziska Brunner, Harfe**Kollekte: Marriage Encounter***Dienstag, 15. Oktober**

09.15 Schooswald Eucharistiefeier

Details zu den Gottesdiensten:www.kath.emmen-rothenburg.ch/gottesdienste

Bruder Klaus

Todesfälle

- 17.8. Francesco Fresco (1937)
- 19.8. Berta Marti-Bachmann (1942)
- 20.8. Ruth Dönni-Ettlin (1936)
- 27.8. Anton Hürlimann (1926)

Trauungen

- 14.9. Janis Jülke und
Caroline Andermatt
- 21.9. Marcel Emmenegger und
Suzana Kqira

Kollekten

- | | |
|--|--------|
| 4.8. Hospiz Zentralschweiz | 161.78 |
| 10.8. Stiftung für Kind
und Familie | 71.10 |
| 15.8. Stiftung Pro Hergiswald | 158.70 |
| 18.8. Diöz. Kirchenkollekte | 148.27 |
| 24.8. Caritas Schweiz | 117.17 |

Hl. Familie Gerliswil

Todesfälle

- 17.8. Renate Elisabeth Martha
Röthlin-Fluri (1936)
- 1.9. Pius Achermann (1983)
- 2.9. Richard Oswald (1946)
- 10.9. Marie Stirnimann-Blättler (1933)

Kollekten

- | | |
|-------------------------------|--------|
| 15.8. Stiftung Pro Hergiswald | 415.90 |
| 17.8. Diöz. Kirchenkollekte | 74.75 |
| 25.8. Caritas Schweiz | 164.95 |
| 1.9. Theol. Fakultät Luzern | 242.90 |
| 8.9. traversa | 248.15 |

St. Barbara

Taufen

- 10.8. Elisa Marilia Andermatt,
von Zofingen
- 25.8. Mauro Hasler
- 25.8. Fiona Wechsler
- 1.9. Carina Frattini, in Sempach
- 8.9. Alessandro Pinna

Todesfälle

- 21.8. Kristina Jankovska (1955)
- 21.8. Max Arregger (1955)
- 8.9. Karl Büchler (1936)

Trauung

- 10.8. Lukas Lang und Silvana Fuchs

Kollekten

- | | |
|---|--------|
| 11.8. Diöz. Kirchenkollekte | 130.00 |
| 15.8. Stiftung Pro Hergiswald | 405.79 |
| 18.8. Arbeitskreis Kirche und
Tiere AKUT | 245.91 |
| 25.8. Caritas Schweiz | 179.45 |
| 1.9. Theol. Fakultät Luzern | 206.40 |

St. Maria

Todesfall

- 20.8. Franz Xaver Heinrich Purtschert
(1947)

Trauung

- 10.8. Jonas Ulrich und Sandra Suarez
Monterrubio

Kollekten

- | | |
|-----------------------------------|--------|
| 10./15.8. Stiftung Pro Hergiswald | 245.45 |
| 25.8. Caritas Schweiz | 254.30 |

St. Mauritius

Taufen

- 1.9. Alice Santos Félix, von Baar
- 1.9. Layana Mar Da Costa,
in St. Barbara

Todesfälle

- 2.9. Josef Müller (1937)
- 4.9. Berta Jutz-Wey (1929)
- 11.9. Johann Peter (1948)

Kollekten

- | | |
|-------------------------------|--------|
| 4.8. traversa | 132.60 |
| 11.8. Stiftung Pro Hergiswald | 89.60 |
| 18.8. Diöz. Kirchenkollekte | 546.10 |
| 24.8. Caritas Schweiz | 162.70 |
| 1.9. Bella Risa | 621.20 |

Rosenkranzgebete wöchentlich

Montag	15.00	Schooswaldkapelle
Montag	16.15	Kapelle des Betagtenzentrums Alp
Dienstag	17.00	Pfarrkirche Bruder Klaus
Freitag	08.40	Pfarrkirche St. Maria
Freitag	15.00	Schooswaldkapelle
Freitag	17.00	Pfarrkirche St. Barbara
Sonntag	13.00	Marienkirche Bertiswil

Bruder Klaus

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1
6020 Emmenbrücke
041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Mo, Mi, Do:
08.00–11.30 und 13.30–17.00
Di, Fr: 08.00–11.30

Ferienöffnungszeiten

Das Sekretariat ist von Montag, 30. September bis Freitag, 11. Oktober jeweils am Vormittag von 08.00 bis 11.30 geöffnet. Vom Seelsorgeteam ist telefonisch immer jemand erreichbar.

Singers

Samstag, 5. Oktober, 17.30

Alle, die gerne singen, sind eingeladen, zum Üben in die Kirche zu kommen und den Gottesdienst musikalisch mitzugestalten.

Jass-Nachmittag

Mittwoch, 9. Oktober, 13.30–16.30

Pfarreizentrum Bruder Klaus

Alle sind herzlich zum Jassen eingeladen. Kaffee und Kuchen werden offeriert.

Mittagstisch

Dienstag, 15. Oktober, 12.00

Dorothee-Saal

Anmeldung bis Donnerstag, 10. Oktober an das Pfarreisekretariat Bruder Klaus: 041 552 60 40 oder pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch

Kafi metenand

Donnerstags und erster Sonntag-nachmittag im Monat, 13.30–17.00 in der Pfarrhausstube Bruder Klaus. Keine Anmeldung notwendig.

Daten im Oktober:

Sonntag, 6.10.
Donnerstag, 3. und 10.10.

Hl. Familie Gerliswil

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil

Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 20
Hauswarte/Sakristane:
Fredy Marbach, Thomas Bosshard

Pfarreisekretariat

Sandra Mollet, Karin Köchli
Mo bis Fr: 08.30–11.30

Wunder-Bar

Sonntag, 6. und 13. Oktober

Pfarreizentrum Gerliswil

Nach dem Sonntagsgottesdienst lädt die Wunder-Bar im Begegnungsraum des Pfarreizentrums Gerliswil zum Verweilen ein.

Frauengemeinschaft Gerliswil

Duss Küchenbau

Dienstag, 15. Oktober, 18.00–19.30

Anmeldung bis Dienstag, 8. Oktober an: Iris Bracher, 041 280 09 06

Mittagstisch

Donnerstag, 17. Oktober, 12.00

Pfarreizentrum Gerliswil

Anmeldung bis Freitag, 11. Oktober an das Pfarreisekretariat Gerliswil: 041 552 60 20 oder pfarrei.gerliswil@kath.emmen-rothenburg.ch

St. Barbara

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34
6023 Rothenburg
041 280 13 28
pfarrei.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreiheim

Flecken 34
6023 Rothenburg
Reservationen:
Margrit Schwander, 041 281 00 15
Hauswart:
Martin Kaufmann, 079 348 72 90

Sakristanin Pfarrkirche St. Barbara:
Cornelia Dillier, 041 552 60 98

Pfarreisekretariat

Esther Häfliger, Monika Wigger
Mo, Fr: 13.30–17.00
Di, Mi, Do: 08.00–11.00

Läbe 60plus

Wanderung leicht

Dienstag, 1. Oktober

Rotbach III

Leitung: Bruno Müller, 041 280 82 51

Chelekafi

Sonntag, 6. Oktober

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum gemütlichen Austausch und Kaffee unter der Empore eingeladen.

Läbe 60plus

Wanderung gross

Dienstag, 15. Oktober

Übers Albishorn

Leitung: Bruno Müller, 041 280 82 51

Frauenbund Rothenburg

Ladies Talk im Umbels Cafe

Do, 17. Oktober, 19.00 bis ca. 22.00

Umbels Cafe, Flecken 5

Ein Abend voller Gespräche, Lachen und neuen Erkenntnissen. Geniesse einen feinen Drink in gemütlicher Atmosphäre und lasse dich von einem kurzen Vortrag zu einem aktuellen Thema begeistern.

Kosten: 20 Franken inkl. Drink und kleinen Häppchen

Anmeldung bis 14. Oktober an:

Anita Büchler, 041 280 79 51 oder

anita.buechler@bluewin.ch

Weitere Infos unter:

www.frauenbund-rothenburg.ch

St. Maria

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Mo, Mi, Do: 13.30–16.30
Di, Fr: 08.00–11.30

Beichtgelegenheit

Freitag, 4. Oktober, 09.15–11.00

Pfarrkirche St. Maria

Jeweils am Herz-Jesu-Freitag feiert die Pfarrei eine Eucharistiefeier mit Aussetzung, Anbetung und Beichte. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Mittagstreff St. Maria

Mittagessen

Donnerstag, 17. Oktober, 12.00

Pfarreizentrum St. Maria

Anmeldung bis Montag, 14. Oktober an das Pfarreisekretariat St. Maria:
041 552 60 30 oder pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch

St. Mauritius

Pfarrei St. Mauritius

Kirchfeldstrasse 2
6032 Emmen
041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10
6032 Emmen
Reservationen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Rita Kumschick, Brigitte Steiner
Mo, Do: 08.00–11.30
Di, Fr: 13.30–16.30

Frauenbund Emmen

Jass- und Spielenachmittag

Mittwoch, 9. Oktober, 14.00

Pfarreizentrum Emmen

Zum gemütlichen Nachmittag ist keine Anmeldung erforderlich.

Pfarrirat St. Mauritius

Pfarreizusammenkunft

Samstag, 12. Oktober, 18.00

Pfarreizentrum Emmen

Details siehe Seite 13

KAB Emmen und Frauenbund Emmen

Sonntags-Treff

Sonntag, 13. Oktober, 11.00–16.00

Pfarreizentrum Emmen

Essen, Plaudern, Spielen und fröhliches Beisammensein.

Anmeldung bis 11. Oktober an:
Elsbeth Wyler, 041 260 16 34

SSBL

Öffentlicher Gottesdienst

Dienstag, 15. Oktober, 15.00–15.45

Klosterkirche Rathausen

Eucharistiefeier mit Beat Jung

Musiktheater

«Ein Orgelgeheimnis»

Samstag, 19. Oktober, 10.00

Pfarrkirche St. Mauritius – Empore

Informationen siehe Seite 13

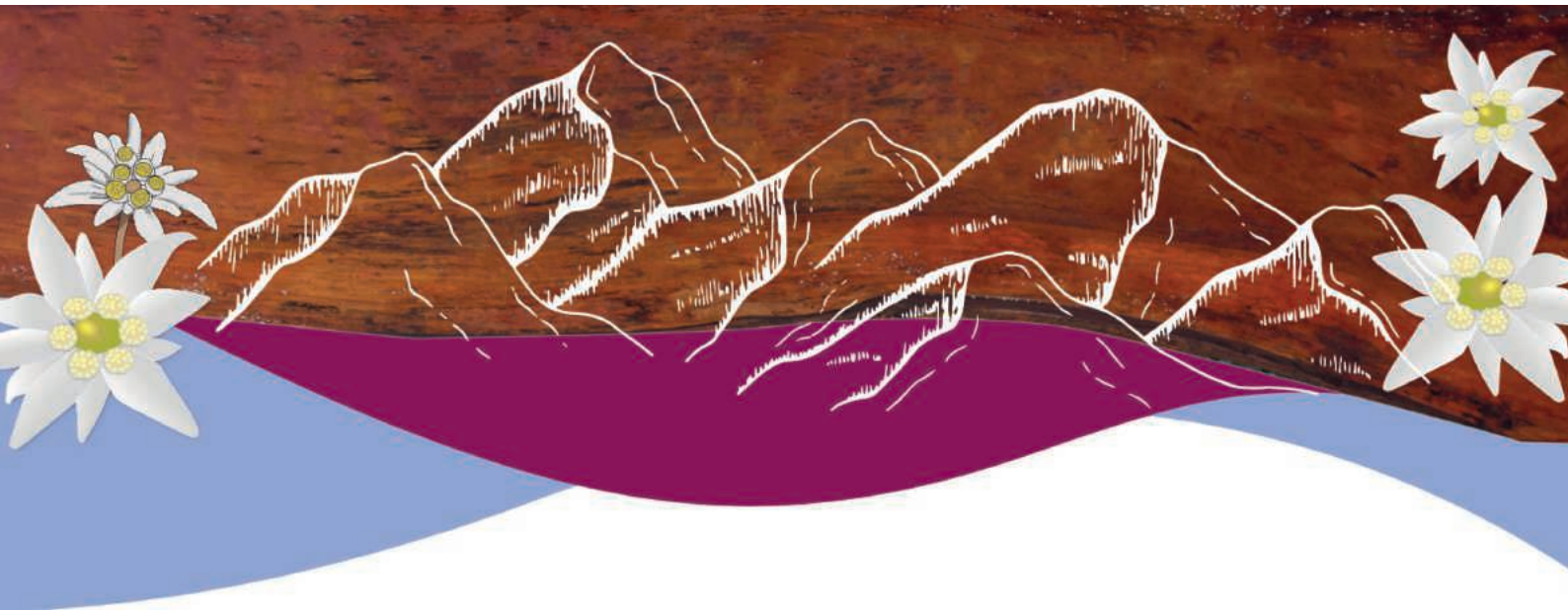


Trauercafé

Mittwoch, 2. Oktober, Öki
(neben der Pfarrkirche St. Barbara)

Immer am ersten Mittwoch des Monats (ausser August) von 15.00 bis 17.00 treffen sich im Trauercafé in Rothenburg Menschen, die eines verbindet: die Trauer um eine geliebte Person.

Die Teilnahme ist kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich.



Bruder Klaus

Äplerchilbi am Pfarrefest

Die Chilbi war früher ein religiös abgestütztes Erntedankfest und fand jeweils nach Abschluss der Viehsommerung statt. Nach langen, einsamen Sommermonaten zogen die Äplerinnen und Äpler zu Tal und brachten nicht nur Käse und Butter mit, sondern feierten im Dorf die Freude am freien Alpenleben mit Tanz und Gesang. Für die Bauernfamilien und Dorfbevölkerung war dieses Fest ein wichtiger gesellschaftlicher Treffpunkt.

Samstag, 19. Oktober ab 13.30 Uhr

Auch die Äplerchilbi am Pfarrefest am 19. Oktober soll den Charakter eines gesellschaftlichen Treffpunktes für Jung und Alt haben. Das vielseitige Nachmittagsprogramm ab 13.30 Uhr bietet für die Kids bewährte, aber auch neue Spiele. Fehlen darf weder die Hüpfburg noch das Luftgewehrschiessen der Jungwacht. Nebst den beliebten Henna-Tattoos verwöhnen die Blauringfrauen die Girls – aber auch die Jungs – mit Schminken, Frisurengestalten und dem Lackieren von Fingernägeln: Willkommen im Beautysalon! Eine echte Herausforderung wird das Kühmelken. Im Wettstreit können sich die Melkerinnen und Melker messen, wer am schnellsten Elsi oder Rosi gemolken hat. Ebenfalls am Nachmittag sind die Kaffeestube im Pfarreizentrum und bei schönem Wetter auch das Bistro draussen geöffnet. Zudem werden ab dem Mittag Hotdogs und Zuckerwatte, aber auch Pommes und Chicken Nuggets angeboten.

Kulinarik und Unterhaltung am Abend

Mit Beginn des Familiengottesdienstes um 18.00 Uhr endet das bunte Treiben im und um das Pfarreizentrum. Auch dieses Jahr gestalten die Lord Singers die Wortkommunionfeier musikalisch mit. Den Abschluss bildet wiederum die Velosegnung draussen auf dem Parkplatz. Somit ist ein nahtloser Übergang zum Apéro vor dem Dorothee-Saal und für die Abendunterhaltung im Saal gewährleistet.

Kulinarisch bewegen wir uns ab 19.30 Uhr ganz auf der Linie einer Äplerchilbi. Mit einem reichhaltigen Herbstsalat, gefolgt von feinsten Äplermagronen und einem Meringue zum Dessert (Fr. 15.–) werden die Gäste köstlich verwöhnt. Eine Anmeldung für das Nachtessen ist nicht nötig. Musikalisch dürfen wir uns ein zweites Mal auf die WoodenHouse freuen. Dieses Jahr legen sie noch einen drauf und begleiten einige Lieder, welche der Kirchenchor zum Besten gibt. Für gute Stimmung ist also gesorgt.

Wer mag, kann den späten Abend an der Chäs-Chessi-Bar, welche von der Jubla Riffig betreut wird, ausklingen lassen, bevor es um 02.00 Uhr heisst: Senne, ab i Stall!

Text: Robi Schmidlin

Grafik: Tena Ivancic

St. Barbara

Feiern einmal anders

Mit dir im Labyrinth

Das Labyrinth ist ein altes christliches Symbol für den Lebensweg und unser Leben mit Gott. In der Feier vom Sonntag, 13. Oktober um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche stellen wir unsere Biografie in den Mittelpunkt. Wir begeben uns auf den Weg ins Labyrinth, erinnern uns an Wendepunkte und daran, wie sie uns geprägt haben und noch immer prägen. Wir schauen zurück, wie uns die Mitte – die ewige Weisheit und Güte – Boden und Weg war, auf dem wir gehen konnten. So wie Jesus gesagt hat: «Ich bin der Weg, die

Wahrheit und das Leben.» Wir richten unseren Blick auch auf unseren weiteren Weg und fragen uns, was wir mitnehmen wollen auf diesen Weg, was oder wer uns stärkt.

Abschliessen werden wir unser gemeinsames Nachdenken und Feiern im Altarraum mit dem Teilen von Brot und Wein oder Traubensaft. Die Feier wird von Walter von Ah am E-Piano mitgestaltet und dauert maximal 90 Minuten. Kommen Sie mit uns auf den Weg ins Labyrinth?

Franziska Stadler



St. Barbara

Shibashi-Kurs

In der langsamen, achtsam ausgeführten Bewegung seinen Körper spüren, ganz da sein. Den Geist leeren und sich öffnen für das Göttliche in uns und um uns.

Shibashi ermöglicht die Lösung von Verspannungen in Körper und Geist aus unserem Alltagsstress. So kann die Lebensenergie wieder frei fließen. Viele Menschen schätzen diese Übung für ihre Gesundheit und als Meditation in Bewegung.

Shibashi kann in jedem Alter erlernt werden. Es braucht weder körperliche Fitness noch sonstige Vorkenntnisse. Es ist auch Teil der «Meditation am Montag» und stimmt Körper und Geist auf das stille Sitzen ein. Eingeladen sind auch alle, die das früher Gelernte wieder auffrischen möchten.

Kursdaten: Montag, 28. Okt./4./11./18. November, 19.30 bis 21.30 Uhr im Öki (neben der Pfarrkirche)
Kosten: 100 Franken inkl. Unterlagen
Anmeldung bis 21. Oktober und Auskunft bei der Kursleiterin: Bernadette Rüeßegger-Eberli, 041 280 41 26 oder shibashi@bluewin.ch



St. Barbara

Pfarrereirat Rothenburg löst sich auf

Im Frühling beschloss der Pfarrereirat, sich per Ende Sommer 2024 aufzulösen. Während vieler Jahre war er auf verschiedene Art und Weise sehr aktiv in unserer Pfarrei. Viele Veranstaltungen und Events hat er über die Jahre ins Leben gerufen, von denen zumindest die letzten sicher noch präsent sein werden.

Am «Tisch 31» wurde über aktuelle Themen diskutiert, mit der Initiative «fair-vereint» wurde unsere Pfarrei ökologischer ausgerichtet und die Pfarrereife, Taufferinnerungsfeiern mit Brunch, Fastenzmittag, BarBARaBars und Apéros

haben zu mehr Geselligkeit und Vernetzung beigetragen. Dem Pfarrereiteam hat der Pfarrereirat Rückmeldungen zum Pastoralraum, zum Kirchenjahr, zum Pfarreileben und zu diversen Anlässen gegeben.

Leider konnten trotz vieler persönlicher Anfragen keine neuen Pfarrereite und -rätinnen gefunden werden. Die verbleibenden Räte Michèle Krummenacher, Sandra Müller und Ruedi Thürig beschlossen daher, den Rat aufzulösen. Erfreulicherweise sind alle drei bereit, sich weiterhin in der Event- resp. Apéro-

gruppe zu engagieren. So müssen die Pfarreimitglieder auch in Zukunft nicht auf das gesellige Zusammensein verzichten. Im Namen des Pfarrereiteams danke ich allen Pfarrereitinnen und Pfarrereiräten ganz herzlich für ihren teils jahrelangen Einsatz zum Wohl unserer Pfarrei.

Im Herbst wird der Pastoralraumrat ins Leben gerufen. Mehr dazu erfahren Sie im Chele-Info Mitte November.

Franziska Stadler

St. Mauritius

Zusammenkommen

Wir laden Sie herzlich ein, an der Pfarrei-zusammenkunft auch in diesem Jahr wieder gemeinsam einen Abend im Zeichen der Gemeinschaft zu verbringen.

Der Pfarreirat St. Mauritius freut sich, Sie am Samstag, 12. Oktober um 18.00 Uhr im Pfarreizentrum Emmen begrüßen zu dürfen. Freuen Sie sich auf spannende Neuigkeiten aus unserer Pfarrei und der Kirche St. Mauritius. Alle Fragen werden beantwortet. Ausserdem möchten wir die besonderen Momente, die wir auf unserer Pfarreireise nach Ottobeuren erlebt haben, mit Ihnen teilen. Natürlich wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen – wir werden gemeinsam essen und die Geselligkeit geniessen. Seien Sie dabei und lassen Sie uns diesen Abend zu einem besonderen Erlebnis machen. Der Pfarreirat St. Mauritius freut sich auf Ihr Kommen!

*Iliriana Lleshi-Prekaj,
Präsidentin Pfarreirat St. Mauritius*

St. Mauritius

Danken für das Leben

Am Sonntag, 13. Oktober feiern wir in der Pfarrei St. Mauritius Erntedank. Im festlichen Gottesdienst um 09.00 Uhr spielen die «Ämmer Örgler».

Auch wenn Erntedank kein kirchlich vorgeschriebenes Fest ist: Von jeher ist es eine gute Selbstverständlichkeit, an diesem Tag das Leben zu feiern und dankbar zu sein für alles, was Gott den Menschen schenkt. Das sind die Früchte der Erde ebenso wie alles, was Menschen im Laufe eines Jahres gelungen ist, damit das Leben für alle gut ist. Dazu gehören auch Erlebnisse und Begegnungen mit anderen Menschen, also all das, was das Leben bereichert. Wer feiert, der spürt, dass das Leben ein Geschenk ist. Apropos feiern: Den Apéro anschliessend macht der Mauritius-Chor parat.

Überfluss, Verschwendung von Lebensmitteln, Klimawandel, globale Wasserknappheit und Versteppung vieler Regionen in den Ländern des Südens: Das sind Stichworte, die aktuell zeigen, wie das Erntedankfest auch ein Moment der Besinnung darstellt. Dass etwa ein Drittel

der Lebensmittel im Abfall landet, ist ein Skandal. Dies stellt einen krassen Widerspruch dar zur Vaterunser-Bitte um das tägliche Brot. Dabei kann das Tischgebet dagegen helfen, jeden Tag ein wenig Erntedank zu feiern.

Matthias Vomstein



Bild: Brigitte Stücheli

St. Mauritius

Musiktheater: Ein Orgelgeheimnis

Orgeln sind faszinierende Instrumente und stehen fast in jeder Kirche. Am Samstag, 19. Oktober um 10.00 Uhr bietet sich die Gelegenheit, sie in einem Musiktheater auf der Empore der Pfarrkirche St. Mauritius Jung und Alt näherzubringen.

rk. «Ein Orgelgeheimnis» ist ein überraschendes und faszinierendes Musiktheater aus der Feder von Silvia Buob-Steffen, Kindergartenlehrperson, Katechetin und Buchautorin. Priska Zettel-Arnet, Organistin in der Pfarrei Ruswil, begleitet sie an der Orgel. Die Aufführung ist für Kinder von 4 bis 9 Jahren geeignet wie auch für Erwachsene. Im Mai 2023 wurde das Stück erstmals in der Jesuitenkirche Luzern aufgeführt.

Möchtest du das Geheimnis, das sich zwischen den Orgelklängen und den fröhlichen Liedern versteckt, entdecken? Dann hilf mit bei der Spurensuche und melde dich bis zum 16. Oktober beim Pfarreisekretariat St. Mauritius an: 041 552 60 10 oder pfarrei.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Und noch ein kleiner Tipp: Wer es gerne bequem hat, nimmt am besten ein Sitzkissen mit!



Silvia Buob-Steffen und Priska Zettel-Arnet auf Spurensuche.

Bild: zvg

Velolager 2024

Unter strahlendem Himmel starteten 30 motivierte Jugendliche und junge Erwachsene am 12. August von der Kirche in Gerliswil ins Velolager. Die Route führte uns am ersten Tag über den herausfordernden Hirzel nach Richterswil. Am zweiten Tag ging die Reise dem wunderschönen Zürich- und Walensee entlang bis nach Sargans. Dem Rhein nach führte uns der Weg bereits über die erste Landesgrenze nach Bregenz in Österreich, wo uns das erste Mal der Platzregen über das Seebecken hinaus

abkühlte. Am vierten Tag ging es erneut über eine Grenze. In Deutschland angekommen, war unser Ziel – der Skyline Park bei Bad Wörishofen – zum Greifen nah. Fünf Kilometer vom Park entfernt sammelten wir unsere Kräfte, bevor wir am letzten Tag unseren wohlverdienten Höhepunkt im Skyline Park geniessen konnten.

Alfredo Marku, Jugendarbeiter



Die sportliche Velolager-Truppe radelte von Gerliswil nach Bad Wörishofen in Deutschland.

Bild: Dominik Ordelman

St. Mauritius

Impressionen Chilbi-Gottesdienst



Der Besuch der Messe am Chilbi-Sonntag gehört für viele Emmen-Dörfler nach wie vor dazu.

Weitere Bilder finden Sie im Rückblick auf unserer Webseite:
www.kath.emmen-rothenburg.ch/archiv



Der Jodlerklub Maiglöggli begeisterte sowohl im Gottesdienst wie auch an der Chilbi.

Bilder: Rita Kumschick



Stellensuche in einer sich verändernden Kirche

Wie viel Theologie braucht es?

Welche kirchlichen Angebote brauchen die Menschen? Und ist dazu theologisch geschultes Personal nötig? Emmen-Rothenburg hat sich in dieser Frage beraten lassen.

Eine Seelsorgerin geht in Pension. Sie war bislang Ansprechperson für eine der Pfarreien des Pastoralraums. Wie soll und kann diese Stelle wieder besetzt werden, auch in Anbetracht des Mangels an theologisch geschultem Personal? Anhand dieser Ausgangslage in der Pfarrei St. Maria, Katholische Kirche Emmen-Rothenburg, zeigt sich exemplarisch, vor welchen Schwierigkeiten Personalverantwortliche im kirchlichen Kontext heute stehen.

Das Pastoralraumteam nutzte die Chance, um von Pfarreiangehörigen zu erfahren, wo deren Bedürfnisse liegen. Ende August wurden die Resultate, die letztlich in eine Stellenausschreibung münden sollen, von Simone Gretler Heusser, Dozentin für soziokulturelle Entwicklung an der Hochschule Luzern (HSLU), präsentiert. An der öffentlichen Präsentation wurde sichtbar, in welchem Spannungsfeld die Kirche heute steht.

Niederschwellige Angebote

In der Befragung wurde der hohe Stellenwert der Diakonie deutlich: Die bestehenden Angebote wie Mittagstisch, Sozialberatung oder Jubla werden geschätzt, sowohl die professionellen wie die von Ehrenamtlichen aus Vereinen und Gruppierungen. Besonders hervorgehoben wurde die Bedeutung der Freiwilligen und die Notwendigkeit, diese zu begleiten und zu befähigen. Weitere Angebote im Bereich von Trendthemen wie Repair-Café, Mental Health (psychische Gesundheit), Digitreffs usw. seien wünschenswert. Die Resultate zeigten auch den Wunsch nach mehr Zusammenarbeit mit nichtkirchlichen Organisationen und nach einer Öffnung in Richtung niederschwelliger, aufsuchender sozialer Arbeit.

Zusammenfassend schlägt die HSLU aufgrund der Resultate vor, für die bisherige Seelsorgestelle eine Person mit Ausbildung in Soziokultureller Animation zu suchen.



«Es kommt gut», ist Pastoralraumleiter David Rüeegg überzeugt. Hier mit Simone Gretler Heusser von der Hochschule Luzern.

Bild: S. Stam

Grossräumig denken

Pastoralraumleiter David Rüeegg haben die Resultate nicht überrascht: «Die Ergebnisse sind nicht neu, sie bestärken bisherige pastorale Ansätze», sagte er in seiner Einschätzung im Anschluss an die Präsentation. So bemühe man sich schon lange um Zusammenarbeit mit überpfarreilichen Playern wie Gemeinde, Schule, anderen Religionen oder Quartiervereinen. Dass dies bislang nicht gelungen sei, zeige den Bedeutungsverlust der Kirchen innerhalb der Gesellschaft. Die genannten Trendthemen betreffen nicht nur die Pfarrei St. Maria, sondern den ganzen Pastoralraum. Entsprechend sei ein grossräumiges Denken angesagt: «Für ein nachhaltiges Wirken müssen die Herausforderungen unter dem Dach der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg angegangen werden.» Auch Rüeegg betonte die Bedeutung der Freiwilligen, wies jedoch darauf hin, dass es schon heute schwierig sei, Freiwillige für «Bewährtes» zu finden.

Die Ergebnisse werden zur Konsultation in den Kirchenrat und das Kirchgemeindepament getragen, bevor das Pastoralraumteam über das weitere Vorgehen entscheidet.

Bisheriges loslassen

In der anschliessenden Diskussion mit den rund 40 Anwesenden wurde deutlich, dass die Frage nach dem Bezug zur katholischen Kirche und zur Theologie viele

beschäftigt. Dies betrifft einerseits die neuen Angebote selber, die «nicht direkt mit der katholischen Kirche zu tun haben», wie Simone Gretler Heusser sagte. Es betrifft aber auch die Kompetenzen und die Haltung der gesuchten Person. So fragte ein Mann nach der Einbindung der neuen Person ins Seelsorgeteam. Aus dem Votum war die Sorge um fehlende theologische Kompetenzen und in der Folge das Wegfallen bisheriger liturgischer Angebote spürbar. Eine anwesende Theologin entgegnete: «Seelsorge braucht kein Theologiestudium. Um den Menschen nahe zu sein, braucht es menschliche Kompetenzen.» Bei den Menschen zu sein, etwa in einem Digitreff oder einem Anlass zu Mental Health, sei das Kerngeschäft der Kirche.

Von Gott inspiriert

«Alles, was hier gesagt wurde, nannte man früher Missionierung», sagte ein Mann und erinnerte daran, dass die Umsetzung dieser Ergebnisse von Gott inspiriert sein müsse, inklusive der Stellenausschreibung. Auch für David Rüeegg muss die neue Person einen Bezug zur katholischen Kirche haben. Er ist überzeugt, dass es «gut kommt». Dies gehe jedoch nicht, ohne dass Bisheriges losgelassen werde. Ein Prozess, in dem nicht nur die Katholische Kirche Emmen-Rothenburg steht, sondern die katholische Kirche weltweit.

Sylvia Stam, Redaktion kath.ch

Worte auf den Weg

Aus den Träumen des
Sommers wird im Herbst
Marmelade gemacht.

Englisches Sprichwort



Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der
Kath. Kirche Emmen-Rothenburg
Erscheint 19 Mal im Jahr

Herausgeberinnen:
Kirchgemeinde Emmen
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke

Kirchgemeinde Rothenburg
Flecken 34
6023 Rothenburg

Redaktion:
Esther Häfliger/Sandra Mollet
chele-info@kath.emmen-rothenburg.ch

Bilder:
Pfarreiblattarchiv, falls nicht anders
erwähnt

Druck und Versand:
Brunner Medien AG
Arsenalstrasse 24, 6011 Kriens
www.bag.ch

**Hinweise für den
überparfarreilichen Teil:**
Kantonales Pfarreiblatt
c/o Kommunikationsstelle
der röm.-kath. Landeskirche
des Kantons Luzern
Abendweg 1, 6006 Luzern 6
041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch